

Absender: _____

Bibelkurs

Das Gebet

Beten – aber das Danken nicht vergessen

Vergiss beim Beten das Danken nicht! Dein Vater und deine Mutter haben dir schon früh beigebracht, «danke» zu sagen, wenn du etwas bekommen hast. Und so gehört es sich auch! Nun, Gott hat auch ein Recht darauf, dass wir uns für die Dinge bedanken, die Er uns gibt. Gibt Gott uns eigentlich so viel? Ja! Im Holländischen und im Englischen gibt es ein Lied, das frei übersetzt so lautet:

Zähle deine Segnungen Stück für Stück,
zähl sie alle und vergiss keine.
Zähl sie alle, nenne sie Stück für Stück,
und du wirst in allen Dingen Gottes Liebe erblicken.

1. Das Aufzählen unserer Segnungen macht froh und dankbar. Lasst uns einmal damit beginnen. Viele Menschen leiden Hunger. Einige sind ständig krank. Andere wieder fühlen sich einsam und verlassen in dieser Welt; es gibt niemanden, der sie gerne hat. Nenne ein paar Dinge, für die du dankbar sein kannst: _____

2. Es gibt jedoch Segnungen, für die wir noch dankbarer sein können. Wir haben zum Beispiel die Bibel, in der wir lesen können, wer Gott ist. Die grösste Gabe, das grösste Geschenk Gottes an die Menschen ist (Johannes 3,16): _____
Wenn wir dieses Geschenk von Gott annehmen, können wir mit Paulus ausrufen (2. Korinther 9,15): _____
Worte reichen nicht aus, die Grösse dieses Geschenks zu beschreiben.
3. Du darfst nicht nur für dich selbst bitten, sondern auch für andere. Für die Errettung welcher Stadt hat Abraham gebetet (1. Mose 18,22-33)? _____
So dürfen wir für Verwandte, Freunde, Nachbarn, Menschen in Missionsländern usw. beten, dass sie zum Glauben an den Herrn Jesus kommen möchten, damit sie gerettet werden.
4. Für wen müssen wir vor allem beten (1. Timotheus 2,1-2) «... für alle _____».
5. In Matthäus 5,44 sagt der Herr Jesus: «Tut wohl denen, die euch hassen _____».
6. Das ist sehr schwer. Doch der Herr Jesus sagt es nicht nur, sondern hat es uns auch vorgelebt. Was hat Er für die, die Ihn kreuzigten, gebetet (Lukas 23,34)? _____

7. Wir müssen uns davor hüten, beim Gebet besonders schöne Sätze formulieren zu wollen. Es geht nicht um schöne Worte und lange Geschichten. Ein Gebet kann sogar sehr kurz sein. Schau dir einmal Petrus an, als er auf dem Wasser wandelte und zu sinken begann. In seiner Angst gebrauchte er nur drei Worte. Welche (Matthäus 14,30)? _____

 Was erbittet Elisa für seinen Knecht (2. Könige 6,17)? _____

 Und was für die Aramäer (2. Könige 6,18)? _____

 Was bittet David den HERRN (2. Samuel 15,31)? _____

 Und was erbat Mose für seine Schwester Mirjam (4. Mose 12,13)? _____

8. Man könnte fragen: «Bekommen wir immer das, worum wir bitten? Erhört Gott immer unser Gebet?» Nein, sicher nicht. Gott allein weiss, was gut ist! Wenn du deinen Vater bittest, dir einen echten Revolver zu schenken, bist du dir sicher, dass du ihn bekommst? Sicher wirst du keinen bekommen. Denn es könnte ein Unglück passieren. So gibt uns Gott auch nicht alles, worum wir bitten. Es wäre auch nicht gut. Er allein weiss, was das Beste ist. Darum sagen wir auch: «Dein Wille geschehe.»
 Was bittet der Besessene, als er geheilt ist (Markus 5,18)? _____

 Erlaubt es ihm der Herr? _____ Was muss er tun? _____

 Und was sind die Folgen (Markus 6,53-56) _____

9. Paulus hatte einen «Dorn im Fleisch». Natürlich nicht einen echten Dorn! Aber es war etwas, das ihm sehr viel Mühe machte (einige meinen, dass er eine Augenkrankheit hatte). Wie oft bittet er, dass der «Dorn» von ihm weggenommen werden möchte (2. Korinther 12,7-9) _____
 Wie lautet die Antwort des Herrn? _____
 Warum nimmt der Herr den «Dorn» nicht weg? _____

10. Es ist natürlich auch sehr wichtig, warum wir etwas von Gott erbeten. Beten wir mit verkehrten Motiven oder beten wir nur für unsere eigenen Dinge, so kann der Herr uns nicht erhören. Lies einmal Psalm 66,18 und Jakobus 4,3:
 Was sagt Psalm 37,4? _____

11. Nenne noch zwei Beispiele aus der Bibel, in denen ein Gebet erhört wurde.
 a) _____

 b) _____

